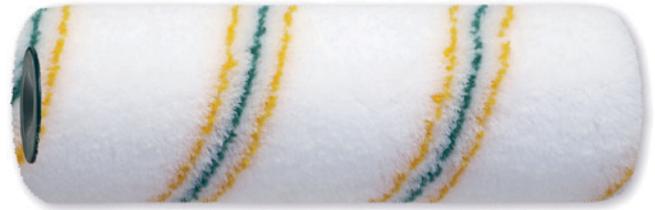


Fotos: Ciret

Die Farbwalze „Rota Flor 18“ des Herstellers mit Stapelfasern. Diese sind besonders gut geeignet für raue Untergründe und verfügen über ein gutes Wiederaufrichtungsverhalten der Fasern.



Die Farbwalze „Rota Gold 12“ mit Endlofasern. Sie ist geeignet für glatte Untergründe.

Die DNA von Farbwalzen

Wandbearbeitung Farbwalzen dienen dem professionellen Handwerker und den mobilen Generalisten zum optimalen Farbauftrag mit Dispersionsfarben, Lacken und Lasuren. Hierbei liegt das Augenmerk auf zeitsparendem Arbeiten mit einem perfekten Arbeitsergebnis. Worauf es beim Streichen, Lasieren sowie Lackieren ankommt, erklärt der Fachbeitrag.

Frank Schiewek

Bei der Klassifizierung von Dispersionsfarben haben sich in den vergangenen Jahren Standards durchgesetzt. Gewerbliche Verarbeiter von Farben und Putzen beziehungsweise Innenausbauer können auf Basis der Herstellerangaben Farben nach Deckkraftklasse, Nassabriebbeständigkeit, Reichweite und Spezialitäten zum Beispiel für Nassräume das benötigte Anstrichmittel sicher auswählen. Beim Komplementärprodukt Farbwalze, welches sich in seiner Beschaffenheit und Ausstattung immer nach dem Anstrichmittel richtet, gibt es aktuell keine einheitlichen Klassifizierungs-Standards. Dabei ist das Zusammenspiel von Walzentyp, Aufbau der Walze, Plüschmaterial, Webart, Polhöhe, Durchmesser ausschlaggebend für die Qualität des Arbeitsergebnisses.

Aufbau einer Plüschwalze

Bei **Walzen ohne Polster** wird der Plüsch im sogenannten Thermofusionsverfahren mit dem Kernrohr unter Hitze maschinell umwickelt und verschmolzen. Diese Umwicklung mit Plüsch erfolgt abstandsfrei diagonal. Um Flüssigkeit im Walzenkern zu vermeiden beziehungsweise auszuschließen, hat Ciret flüssigkeitsdichte Walzenkerne entwickelt, die viele Vorteile bieten:

- leichteres Gewicht beim Arbeiten und gleichmäßigeres Abrollen
- maßgenaue Haftmuffe aus Polyoxymethylene (POM) für Balance aus Flexibilität und Stabilität
- stabiles Trägerrohr aus Polypropylen (PP) für verwindungssteife Walzengeometrie

Bei **langpoligen Walzen für stärker strukturierte Flächen** wie zum Beispiel Rauputz-Fassaden liegt häufig zwischen Kernrohr und Plüsch **eine Polsterung**, damit die Faserbündel beim Aufdruck der Walze auf die Oberfläche auch tiefliegende Stellen erreichen können. Gepolsterte Walzen sind nicht flüssigkeitsdicht. Beim Säubern sind Farbreste nur mit hohem Aufwand entfernbare. Der genähte Bezug wird zu einem Schlauch genäht, über das Polster gestülpt und mit den Kappen befestigt.

Plüsch-Herstellung

Bei der Plüschherstellung arbeitet man entweder mit Endlosgarn oder mit Stapelfasern.

Endlosgarn besteht aus endlos-gespritzten Fasern – keine losen Faser-Enden – mit hohen Faserlängen. Das Garn besteht aus mehreren gleichlangen Filamenten, welche miteinander verzwirrt werden. Die Vorteile sind:

- extrem dünn einstellbare Spinndüsen für hochwertige Microfaser-Garne
- Texturierung möglich - besonders widerstandsfähig
- praktisch flusenfrei

Bei besonders glatten bis leicht strukturierten Untergründen ist ein



Übersicht Untergrund und Polhöhe im Vergleich.

feines Oberflächenfinish unabdingbar. Für einen gleichmäßigen Anstrich und ein perfektes Ergebnis auf glatten Oberflächen eignen sich Großflächen- und Kleinflächenwalzen aus Polyester-Endlosfarn-Spezialbezug mit geringer Polhöhe.

Stapelfasern haben eine mittlere Faserlänge eines Spinnmaterials. Sie kommen in synthetischer oder natürlicher Form, zum Beispiel Wolle, vor. Die Verarbeitung erfolgt entweder gedreht zu Garn oder ohne zu drehen als Stapelfäden zum Beispiel zu Vestan-Plüsch. Nachteil ist die Flusenneigung. Dies ist auch ein Grund, warum Stapelfasern immer mehr gegen andere Herstellverfahren ausgetauscht werden. Ciret bietet hier Abhilfe und reduziert die Flusenbildung durch vorgewaschenen Plüsch.

Webarten

Plüschwalzen, die flusen, gilt es insbesondere im Profibereich zu vermeiden. Die Webart hat hierbei einen entscheidenden Einfluss auf die Flusenneigung.

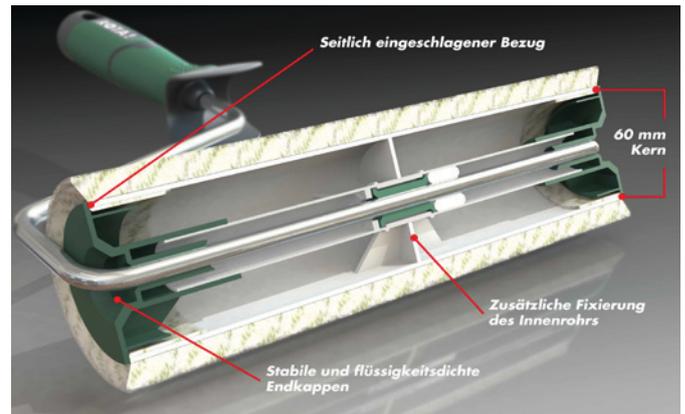
Bei der **W-Webung** wird jedes Faserbündel durch drei Schussfasern im Grundgewebe besonders sicher verankert. Dies bedingt einen höheren Materialeinsatz.

Bei der **V-Webung** wird das Faserbündel nur von einem Schussfaden gehalten. Hier droht eher Faserverlust. Diese Webart findet sich eher bei den preiswerteren Heimwerkerprodukten.

Walzenbezüge – Klassifizierung und Materialien

Es gibt unterschiedliche Walzenbezüge entsprechend der Verarbeitung von Anstrichmitteln:

- **Schaumstoff-Farbwalzen** eignen sich für Lackierarbeiten mit leicht lösemittelhaltigen und wasserlöslichen Lacken.
- **Flockwalzen** sind beflockte Schaumstoffwalze und werden für bläschenfreies Verschlichten eingesetzt. Aufgrund der Weiterentwicklungen haben diese keine echte Berechtigung mehr.
- **Lammfell** ist ein Naturprodukt und wird vereinzelt immer noch für die Verarbeitung von glatten und feinen Oberflächen eingesetzt. Lammfell entspricht nicht mehr den heutigen technischen Anforderungen. Synthetische Plüsch haben hier wesentliche Vorteile.
- **Plüschwalzen** sind vielseitiger im Handling als eine Schaumwalze und werden für Streich- und Lasierarbeiten mit Wand-Dispersionen und Lasuren eingesetzt.



Aufbau einer Walze.

Plüschwalzen werden aus unterschiedlichen Materialien hergestellt – je nach Qualitätsanspruch und Einsatzbereich:

Gewebtes Polyamid/Polyester*** hat den höchsten Qualitätsstandard bei Walzenplüsch. Polyamid Farbwalzen sind besonders spritzarm und praktisch flusenfrei. Die synthetischen Bezüge sind schnell und einfach zu reinigen, haben dauerhaft eine hohe Farbaufnahme und verfügen über eine lange Lebensdauer. Mit Farbwalzen aus Polyester-Endlosfaser erzielt man die besten Streichergebnisse. Hauptmerkmale:

- extrem abriebfest
- erstklassige Farbaufnahme und Farbabgabe
- hohe Quadratmeterleistung
- hohe Standfestigkeit
- gutes Wiedererholungsvermögen der Fasern
- gutes Wiederaufrichtverhalten der Fasern
- kein Verfilzen
- Lösungsmittelbeständig

Gewebtes Polyacryl** wird häufig für einfache Streicharbeiten im Heimwerker-Bereich eingesetzt. Farbaufnahme und -abgabe sind gut, die flusenarmen Endlos-Fasern richten sich gut wieder auf. Hauptmerkmale:

- Abriebfestigkeit
- Wiederaufrichtverhalten der Fasern
- Flusverhalten
- Wiedererholungsvermögen der Fasern
- Farbaufnahme und -abgabe
- Standfestigkeit der Fasern
- Quadratmeterleistung

Gestricktes Polyester* verfügt über gute Materialaufnahme und gleichmäßige Materialabgabe und ist geeignet für die Einmalanwendung, wie die Verarbeitung Dickbeschichtung oder Bitumenanstrichen. Dieser Polyesterbezug wird häufig als Vestan Plüsch angeboten. Mit Stapelfasern, geringem Wiederaufrichtverhalten und hoher Flusenneigung ist dieser Bezug nicht für anspruchsvollere Malerarbeiten geeignet.



Verschiedene Formen von Schaumwalzen.

Hauptmerkmale:

- geringes beziehungsweise gar kein Wiederaufrichtverhalten der Fasern
- geringe Quadratmeterleistung
- hohes Flusenverhalten

Beschaffenheit einer Walze – Polhöhe, Polsterung, Kerndurchmesser, Breite

Von der klassischen Unterscheidung der Walzen für den Einsatz im Innen- oder Außenbereich ist man mittlerweile abgekommen. Wichtiger ist, dass die Walzenauswahl nach den zu beschichtenden Untergrund differenziert wird. Hierauf abgestimmt ist die Kombination aus richtiger Polhöhe und Kerndurchmesser für das Arbeitsergebnis entscheidend.

Für eine glatte Wand eignet sich besonders eine Polhöhe von 9 bis 12 Millimeter. Für Q4-verspachtelte Flächen gibt es auch einen speziellen Plüsch mit 15-Millimeter-Pol. Bei einer rauen Wand sollte diese bei 12 bis 18 Millimeter liegen. Ab 18-Millimeter-Pol lassen sich bei integrierter Polsterung insbesondere Fassaden oder grobe Putze streichen.

Generell gilt, je höher der Pol, desto höher die Farbaufnahme und Ergiebigkeit, somit ist die Quadratmeter-Leistung höher. Und je niedriger der Pol, desto feiner die Rollstruktur, dafür aber nicht so ergiebig. Bei einer größeren Unebenheit, die höher als Raufaser ist, nimmt man gepolsterte Walzen und einen längeren Floor. Ein weiteres Merkmal ist der Kerndurchmesser und Breite der Walze. Je größer der Durchmesser, desto mehr Farbe kann die Walze aufnehmen. Auch ist sie spritzärmer, da auf einer definierten Fläche geringere Rotation als bei kleineren Kerndurchmessern stattfindet. Mit einer größeren Breite erzielt man eine höhere Quadratmeter-Leistung.

Kleines 1x1 des Streichens von Wänden, Decken und Fassaden

Was gibt es beim Untergrund zu beachten?

- Der Untergrund muss tragfähig, sauber und staubfrei sein.
- Risse sind zu reparieren, unerwünschte Unebenheiten zu beseitigen und Löcher zu schließen.
- Wände gegebenenfalls vorher grundieren, insbesondere wenn sie noch unbehandelt sind.

Wie kann man Flusen auf der Wand vermeiden?

- Grundsätzlich gilt: Je hochwertiger die Walze, desto weniger Flusen und lose Fäden.
- Prinzipiell sind Plüschwalzen vor dem ersten Anstrich auszuwaschen;
- Farbwalze einarbeiten, zum Beispiel austreichen auf einem alten Karton, damit die Fasern komplett durchtränkt sind und richtig arbeiten können.

Wie entsteht eine gleichmäßige Oberfläche?

- Grundsätzlich gilt: Das Plüschmaterial, die Polhöhe sowie das Beschichtungsmaterial (= die Farbe) sind auf den Untergrund abzustimmen.

Wie vermeide ich das Spritzen der Farbe?

- Grundsätzlich gilt: Je größer der Kern, desto geringer das Spritzverhalten der Walze.
- Aber auch: Je wertiger die Walze, desto weniger Spritzer.

Wie streiche ich ergonomisch eine Decke?

- Mit Hilfe eines Teleskopstabes, als verlängerter Arm.
- Die Kanten mit einem Eckenpinsel vorstreichen oder alternativ Eckenausrollende Walzen (= der Bezug ist am Kern eingeschlagen) verwenden.

Wieso erzielt man bei manche Farben mit unterschiedlichen Farbwalzen ein unterschiedliches Ergebnis?

- Mit Preiseinstiegswerkzeugen lässt sich auch trotz Verwendung hochwertiger Farben kein optimales Ergebnis erzielen.

Breite Walzen sind für größere Flächen geeignet. Benutzt man beispielsweise auf einem glatten Untergrund eine Walze mit falscher Polhöhe und zu geringem Kerndurchmesser, entsteht eine unansehnliche Schlepstruktur, die man aufwendig entfernen muss.

Lackierwalzen

Schaumwalzen sind für alle Lackierarbeiten geeignet. Anders als bei den großen Plüschrollern sind diese Kleinwalzen nur einseitig gelagert. Die Schaumzylinder selbst werden gefräst und aufgeraut. Um beim Lackieren Ansätze zu vermeiden, werden die Enden konkav

oder rund ausgeformt. Höhere Flächenleistung wird dank größerer Nutzbreite mit den konvexen Schaumrollern erzielt. Durch konkav abgerundete Enden wird ein streifenfreies Finish ermöglicht. Veredelte Schaumoberflächen haben eine optimierte Farbaufnahmen und -abgabe und ermöglichen blasenfreies Lackieren für eine perfekte Lackoberfläche mit hoher Schichtstärke.

Lackierwalzen mit hochwertigem Polyamid-Bezug (Nylon) ermöglichen durch eine gleichmäßige Materialstärke des Bezuges ein gutes Oberflächenfinish. Sie sind sehr gut geeignet für Versieglungen und Bodenbeschichtungen.

Lackierwalzen mit Microfaserbezug verfügen über eine niedrige Polhöhe und werden vor allem für die Verarbeitung von Lacken auf glattem Untergrund eingesetzt.

Filtwalzen aus gewebtem Polyester-Endlosfaden eignen sich besonders für lösemittelhaltige Lacke und ermöglichen einen sauberen Lackaufbau in mehreren Schichten. Beste Lackierungen erzielt man auf rauen Untergründen. Durch den Endlosfaden ist die Walze besonders flusenarm.

Lasierwalzen

Lasierwalzen mit hochwertigem Microfaserbezug verfügen über ein sehr hohes Farbaufnahmevermögen und eine hohe Farbhaltung der Lasur. Die Walze ist flusenfrei, strapazierfähig und leicht zu reinigen. Geeignet ist sie für dick- und dünnflüssige Lasuren auf glattem und rauem Untergrund.

Lasierwalzen mit hochwertigem Polyamid (Nylon) sind besonders für das Lasieren von glatten Untergründen geeignet und werden als Holzschutzwalzen eingesetzt. Die gleichmäßige Materialstärke des Bezuges sorgt für ein gutes Oberflächenfinish. ■

Zum Autor

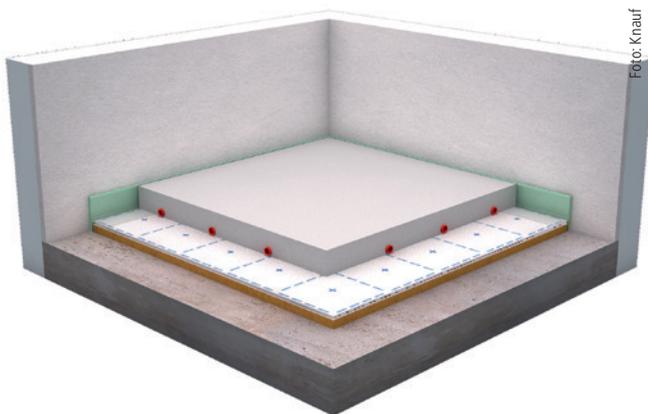
Frank Schiewek

ist Vertriebsleiter für den Geschäftsbereich RKMP bei der Storch-Ciret Gruppe.



Nachschlagewerk

Technisches Blatt dünn-schichtige Estrichsysteme neu aufgelegt



Das technische Blatt *Dünn-schichtige Estrichsysteme (FE22)* des Herstellers wurde neu aufgelegt und um weitere Systemlösungen ergänzt, wie zum Beispiel den neuen dünn-schichtigen Heizestrich auf Hohlkammerplatten.

Knauf hat die technische Unterlage zu seinen dünn-schichtigen Estrichsystemen erweitert und um neue Varianten von beheizten und unbeheizten Lösungen ergänzt. Das technische Blatt gibt einen umfassenden Überblick aller dünn-schichtiger Konstruktionen und dient Estrich-Profis, Planern und Händlern als Nachschlagewerk für Planung und Ausführung.

Die Unterlage bietet in der überarbeiteten und erweiterten Version noch mehr technische Details. Neu aufgenommen sind laut Hersteller alle unbeheizten dünn-schichtigen Estrichsysteme. Beschrieben werden dabei die verschiedenen Ausführungsvarianten im Verbund, auf Trennschicht oder auf Dämmschicht.

Neu im Detailblatt zu finden sind zwei beheizte Estrichsysteme in Verbindung mit Heizsystemen des Kooperationspartners Uponor. System eins ist ein dünn-schichtiger Heizestrich auf Hohlkammerplatte. Das Heizrohr wird dabei auf der, als Trennschicht oder Dämmschichtabdeckung dienenden, Hohlkammerplatte befestigt. Als Estrich kommt die Ausgleichsmasse „N 440“ von Knauf zum Einsatz. Das zweite neu aufgenommene System ist ein dünn-schichtiger Heizestrich auf einer Dämmplatte mit Klettbeschichtung. Das Heizrohr wird mittels Klettverbindung auf der Dämmplatte fixiert. In Verbindung mit der Ausgleichsmasse „N 440“ oder mit den Knauf Fließestrichen „FE Eco“ oder „FE 25 A tempo“ ließen sich so besonders schlanke Konstruktionen herstellen. Eine weitere wichtige Ergänzung der Unterlage sind Aufbauten mit dem neuen Rohbodenausgleich „S 400 Sprint“. //